



David Hall
Straße Hausnummer
PLZ Aachen
david.hall@rwth-aachen.de

Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

**Antrag an das 72. Studierendenparlament - Änderung der
Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Ausschussvorsitz)**

Sehr geehrte MdSP,

hiermit möchten wir den folgenden Antrag zum Beschluss einreichen:

Ändere § 32 (1) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments zu

„Ein Ausschuss, mit Ausnahme des Wahlausschusses, wählt aus der Mitte seiner Mitglieder eine bzw. einen Ausschussvorsitzenden und eine bzw. einen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Passives Wahlrecht zur Wahl zum Vorsitz bzw. zum stellvertretenden Vorsitz haben alle ordentlichen, stellvertretenden und beratenden Mitglieder des Ausschusses. Dies gilt nicht für nicht-öffentlich-tagende Ausschüsse“

Begründung:

Zur Unterstützung der Arbeit des Parlaments existiert eine Vielzahl von Ausschüssen, welche seit der vergangenen Legislatur mit der Einführung der Regelung zur zweiten, stellvertretenden Person erheblich an Größe gewonnen haben. Dies wird insbesondere im Sinne des Integration-Managements neuer Mitglieder von Listen oder auch dem Parlament zur Informationsweitergabe und dem Wissensmanagement genutzt, was sich etwa durch das Besetzen von langjährigen Mitgliedern auf stellvertretende, statt auf ordentliche Posten in Ausschüssen zeigt. Dadurch ergibt sich das Problem, dass diese neueren engagierten Menschen als erste angesprochen werden, wenn es um die Suche der (stellv.) Vorsitzenden der Ausschüsse geht, was bisweilen abschreckend wirken kann. Aus diesem Grund möchten wir anregen, dass bei öffentlich-tagenden Ausschüssen (also nicht dem Sozialausschuss oder Teilen der Findungskommissionen/der Gleichstellungskommission) die Wahl von (stellv.) Vorsitz aus der Gruppe aller Mitglieder, also auch den stellvertretenden oder beratenden Mitgliedern erfolgen kann, statt nur aus der Gruppe der ordentlichen Mitglieder. Dadurch erhoffen wir uns eine breitere Verteilung der

Verantwortung und einen besseren Onboardings- und Wissensmanagementprozess in den Ausschüssen. Für Ausschüsse, die teilweise nicht-offentlich tagen, sollte darauf geachtet werden, dass zumindest eine der beiden vorsitzenden Personen ein ordentliches Mitglied ist, damit der Ausschuss weiterhin seiner Arbeit nachgehen kann und es dort keine Probleme gibt, aber das sollte ohne größere Probleme bewerkstelligbar sein.

Wir hoffen auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

David Hall

Joshua Derbitz

